

SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH

MUSTERBRIEF 28112

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der SBC.2

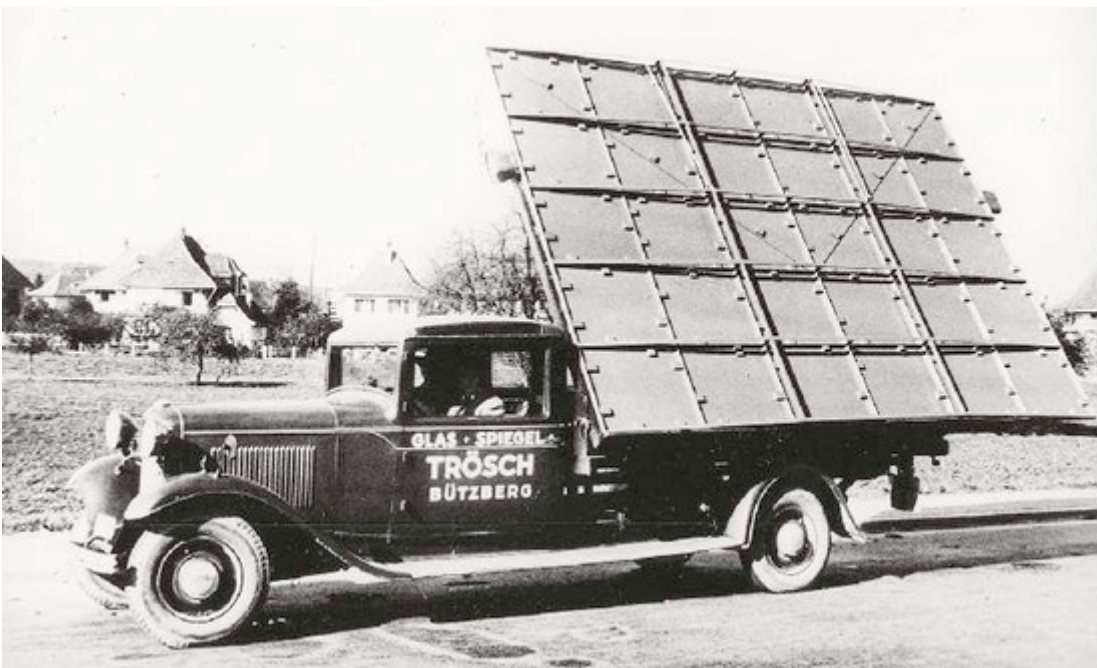
NEU IN DER SAMMLUNG

«[Gebogene Dreifachisoliergläser](#)» nach Mass

Glas Trösch AG



In Bützberg machte sich Johann Friedrich Trösch seit 1905 einen Namen als Glasspezialist, mit Schriftgläsern und einem pionierhaftem Verfahren zur Übertragung von Farbbildern auf Glas und Porzellan. Später ersetzte man Porzellan durch Schwarzglas. Schwarzglas und Spiegelglas wurden in Tschechien eingekauft und 1919 baute man für das Schleifen in der Schweiz eine kleine Fabrik. Mit der Spiegelfabriktion und dem Autoscheibenhandel begann die Geschichte von Glas Trösch.



1938 gründete Rudolf Friedrich Trösch die heutige Aktiengesellschaft und legte damit den Grundstein für die industrielle Entwicklung des Unternehmens. 1956 wurde die Firma in das Glaskartell «Vertglas» aufgenommen und der Glashandel mit der Herstellung von Eisblumenglas ausgebaut. Heinz Trösch entwickelte 1956 das geklebte Isolierglas «Heglas». Die ersten Isoliergläser stellte er von Hand in seiner Freizeit her und gründete 1964 die Firma «Bystronic» zur Herstellung von Isolierglasmasschinen. 1965 wird das gelötete Isolierglas «Kulmerglas» in Oberkulm entwickelt, das die Firma in der ganzen Schweiz und im angrenzenden Ausland bekannt machen sollte.



Aufgrund der starken Expansion errichtete das Unternehmen 1972 in Bützberg eine neue Fabrik. In den Folgejahren wurden in der Schweiz verschiedene Firmen aufgekauft und die Produktion von «SWISSLAMEX» und «SWISSDUREX» aufgenommen. 1988 investierte man in die zukunftsweisende Beschichtungstechnologie und baute die erste Magnetron Anlage zur Herstellung von «SILVERSTAR» auf. Weitere Magnetronanlagen und eigene Floatwerke im Elsass und in Deutschland werden seit 1995 von Erich Trösch in vierter Generation geleitet. 1997 gelingt es, das reflexfreie Glas «LUXAR» auf einer vertikalen Magnetronanlage herzustellen.



KVADRAT AG - Ausstellung und Hauptsitz Schweiz / Hofgeschoss der SBCZ

Der dänische Textilproduzent Kvadrat wurde 1968 gegründet. Er hat sein Hauptquartier und Ausstellung für die Schweiz im Hofgeschoss der SBCZ Schweizer Baumuster-Centrale Zürich eingerichtet. Das offizielle Eröffnungsfest folgt im Herbst 2012 – wir freuen uns!



Moritz Schmid Industrial Designer

Textilien von Kvadrat sind ein Ausdruck der kompromisslosen Haltung zu Farben, Qualität, klare Linien, Innovation und Design. Die exquisiten Materialien kommen zur Anwendung in architektonischen Ikonen wie Swiss-Re in London (Lord Norman Foster), Museum of Modern Art in New York (Yoshio Taniguchi), Walt Disney Concert Hall, Los Angeles (Frank Gehry), Berliner Reichstag (Lord Norman Foster) und im Gangzhou Opernhaus, China (Zaha Hadid).

Kvadrat arbeitet eng mit führenden Designern, Architekten und Künstlern zusammen, wie Olafur Eliasson, Günther Vogt, Roman Signer, Thomas Demand, Patricia Urquiola, Alfredo Häberli, Jasper Morrison sowie Ronan & Erwan Bouroullec ([Clouds](#) zu sehen im Weberhaus).

Zusätzlich zur Sammlung von Baumaterialien und Konstruktionen für Architekten und Ingenieure sind wir stolz, unseren Besuchenden aus dem Ausbaugewerbe die Möglichkeit der Bemusterung von hochwertigen Textilien zu ermöglichen. Die Sammlung im Weberhaus umfasst auch Neuheiten wie die LED hinterleuchteten Akustikpaneele in Zusammenarbeit mit [Philips Lighting](#).

kvadrat

AUFGERÄUMT

Donnerstag 26. Juli 2012 von 18-19.30 Uhr, kostenlos

Gespräch mit Prof. Dr. Gerhard Schmitt, Lehrstuhl für Informationsarchitektur, Singapur/Zürich.

Gerhard Schmitt ist Professor für Informationsarchitektur und Delegierter für Internationale Institutionelle Angelegenheiten an der ETH Zürich. Er wohnt in Egg bei Einsiedeln und ist ein «Anwendungspionier» der computergestützten Zusammenarbeit.

Im April dieses Jahres durfte er im Beisein von Bundesrat Alain Berset die Labors der ETH Zürich auf dem Campus der National University of Singapore einweihen. Asien als aufstrebender Wirtschaftsraum mit einer wissensbegierigen und mobilen Gesellschaft ist für die Betrachtungen von Nachhaltigkeit, Anwendung von Robotertechnik, Materialinnovationen und Computergestützten Projekten hervorragend ausgerüstet.

Gerhard Schmitt sieht den Einsatz von Informationsarchitektur sowohl im Objekt als auch im lokalen Bereich und übergeordnet in der Region. Zur Lösung diverser Aufgaben werden künstliche Intelligenz und computerunterstützte Zusammenarbeit in Entwurf und Produktion beigezogen. Sowohl in Singapur als auch in Zürich werden diese Methoden innerhalb der Simulationsplattform für das [«Future Cities Laboratory»](#) angewendet. Ziel dieser Recherche ist die Ausbildung von Architekten, Planenden und Kreativen in der Anwendung und Entwicklung von durchgängigen Instrumenten für Materialinnovationen, den Bau von nachhaltigen Gebäuden und im Städtebau.

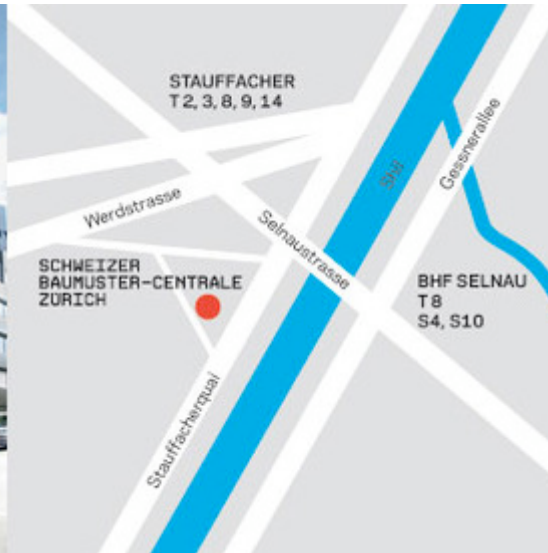


Die Projekte sind trotz theoretischem Hintergrund sehr praxisbezogen und anwenderorientiert. Studierende und Fakultät legen eine grosse Virtuosität in der Handhabung von Programmen zu Tage. Dies macht Professor Schmitt denn auch so faszinierend, wenn er komplexe Vorgänge in eine verständliche Sprache verpackt. Er wird in der Schweizer Baumuster-Centrale über seine Erfahrungen mit dem Aufbau von Forschungsprojekten für verschiedenste Anwendungen, mit Brennpunkt Asien, sprechen.



So finden Sie uns

WEBERHAUS liegt zwischen Stauffacherquai und Werd Hochhaus an der Weberstrasse. Nahe beim Stauffacherplatz, Haltestelle Werd, Haus Konstruktiv, SIA-Hochhaus und neuer Börse beim Bahnhof Selnau. Wir sind erreichbar mit den Bahnlinien S4 und S10 ab HB Zürich, Tramlinien 2, 3, 7, 8, 9, 13 und 14. Nahe Bahnhof Wiedikon sind wir erreichbar mit der S2, S8, S21 und S24, Bus 76, Postbusse 215, 245 und 350. Nur einige Gehminuten vom [Parkhaus Stauffachertor](#) entfernt.



Weberhaus, Weberstrasse 4, 8004 Zürich

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr
Donnerstags bis 20 Uhr